

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 809

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Petrus de Monte, Repertorium utriusque iuris, pars VII

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Rechtswissenschaft, Enzyklopädie

ÄUBERES

Entstehungsort: Süddeutschland (?)

Entstehungszeit: um 1470–1480

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Bl. 1a (Vorsatzbl.) Wappenschild in Rosstirn-Form, Wappenbild: Dreiberg, darüber Buchstabe F (ähnlich WZIS DE5580-Codgraec170_I; Edward HEAWOOD, Watermarks, Hilversum 1950, S. 122, Nr. 2616; vgl. auch Charles-Moise BRIQUET, Les Filigranes, Bd. 3, S. 599, online unter: <https://briquet-online.at/11938>, abgerufen 5. 7. 2021);

Bl. 1–67 Handschuh, darüber Blume/Stern, sechsblättrig, in zwei Varianten (ähnlich WZIS DE2730-PO-155957);

Bl. 68–150 Handschuh, darüber Kreuz, einkonturig (ähnlich WZIS DE0960-4Inc409.5_208);

Bl. 154–163 zwei gekreuzte Hämmer, darüber Krone mit Kreuz (ähnlich WZIS DE0960-4Inc409.5_52).

Umfang: 1, 163, 1

Format (Blattgröße): 29,7 × 21,4 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (I-1)^{1a} + 3 VI³⁶ + (IV-1)⁴³ + 10 VI¹⁶³ + (I-1)^{164*}. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 164* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl. Am Schluss eine Lage verloren (Textverlust, s. u.).

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (1–163). Die Bezeichnung unfolierter Bll. folgt dem Digitalisat (1a, 164*). Durchgehend Textreklamanten (zum Teil durch Beschnitt entfallen). Zählung der Lemmata am linken Rand des Textblockes in arabischen Zahlen, beginnend jeweils am Anfang jedes Buchstabenabschnittes. Lemmata von anderer Hand in anderer Tinte jeweils am Kopf der Seite als laufender Seitentitel vermerkt.

Zustand: Papier im Schriftspiegel durch Tintenfraß verbräunt. Vorsatzbl. mit Wasserrand. Am Schluss eine Lage verloren (Textverlust, s. u.).

Schriftraum: 23,8–27,6 × 14–19 cm

Spaltenanzahl: 1 (tabulae zweispaltig)

Zeilenanzahl: 54–55

Schriftart: Bastarda

Angaben zu Schrift / Schreibern: Gleichmäßig und routiniert geschriebene Bastarda einer Hand. Seitenränder von mehreren wenig späteren Händen genutzt für Einträge (Bastarda, 4. Viertel 15. Jh.).

Layout: Schriftraumbegrenzung und Zeilenlinien blind gegriffelt. 1–3zeilige Lombarden und Kadellen in schwarzer Tinte zu Textabsätzen, 3zeilige schwarze Lombarden zu

Buchstabenabschnitten und hervorgehobenen Lemmata. Schwarze Capitula-Zeichen zur Gliederung.

Buchschmuck: -

Nachträge und Benutzungsspuren: Zahlreiche Randbetreffe, weitere Stichwörter und Ergänzungen auf den Seitenrändern von anderer Hand. Gelegentlich Zeigehände und einfach skizzierte menschliche Köpfe im Profil (z. B. 44r, 71r, 98r, 158r). Lemmata am Kopf der Seite als laufender Seitentitel nachgetragen.

Einband: Weißes Pergament auf Pappe. Rom, um 1780. Beide Deckel mit Spuren von je zwei textilen Schließenbändern (entfernt). Rücken mit vier erhabenen Doppelbünden, oben altes Signaturschild der BAV, Kupferstichkartusche, darin in Rot: 809. Darunter Rückenbeschriftung: *Dictionarius R. S.* Unten das blaue Signaturschild der BAV. Kapital mit farbigen Seidenfäden umwickelt (braun-gelb). SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 851, vgl. ebd. Bd. 1, S. 256.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Schrift und Wasserzeichen deuten auf eine Entstehung der Hs. in der 2. H. des 15. Jhs. Die Wasserzeichen Handschuh mit Blume/ Stern und gekreuzte Hämmer mit Krone kommen Vergleichsbeispielen der 1470er Jahre sehr nahe. Im Inventar der juristischen Werke der Palatina von 1581 (Pal. lat. 1945, S. 10: *Repertorium juris iuxta alphabetum, geschrieben, papier in fol. bretter rott leder*). 1623 mit der Bibliotheca Palatina in die vatikanische Bibliothek verbracht. 1r C. 70 / 1412. Entsprechend im Allacci-Register (Pal. lat. 1949, 55r: *1412 Vocabularii pars ab R. fol. C. 70.*). Ältere Signaturen: 1r 17 darunter 1340 (beide gestrichen). Darüber die aktuelle Signatur. Besitzstempel der BAV: 1r, 163v.

Besonderheiten: Das ursprünglich offenbar achtbändige, durchgehend alphabetisch geordnete Werk findet sich heute unter folgenden Signaturen:

Pal. lat. 806 A–B

[C–D fehlt]

Pal. lat. 810 E–G

Pal. lat. 808 H–K

Pal. lat. 811 L–O

Pal. lat. 812 P–Q

Pal. lat. 809 R–S

Pal. lat. 813 T–Z.

Literatur: STEVENSON, S. 286

INHALT

1r–163v

Petrus de Monte, *Repertorium utriusque iuris*, pars VII (R–S)

Text 1 1r–163v

Verfasser: Petrus de Monte

Titel: *Repertorium utriusque iuris*, pars VII (R–S)

Angaben zum Inhalt: (1r–42v) Littera R. >Sequitur littera R<. Raab. *Quamvis meretrix fuerit tamen principi de tribu Juda copulata ... – ... Reus ... An reus condempnatus in personam que erat nulla ... de facto processit .C. de accu. l. iiii. facit quod notatur in l. i. in fi ff et/*. Die weiteren Lemmata zu R fehlen (vgl. Druck Padua, Johann Herbort, 1480). (43rv) Tabula R. *1 Raab, 2 Rathel ... – ... 123 Reus*. Das Verzeichnis der Lemmata reicht ebenfalls nur bis "Reus". Zu weiteren Lemmata aus dem fehlenden Teil finden sich Verweise 43r am rechten Seitenrand (z. B. *Robatio vide latrocinium*). (44r–163v) Littera S. *Sabbatum. Die sabbati est ieunandum vel non secundum consuetudinem ... – ... Suspectus ... 24 Qualiter debeat iurari debitorem esse suspectum de fuga ... An processus factus a iudice suspecto valeat, vide Bal./*. Text bricht am Seiten- und Lagenende (s. o. Lagenstruktur) unvollständig im Satz ab. Umfangreiches Repertorium zum kirchlichen und weltlichen Recht anhand von alphabetisch geordneten Stichwörtern. Im vorliegenden Fall umfasste das Werk 8 Bde., von denen heute einer fehlt (C-D), s. o. zu Besonderheiten (vgl. BERNAL, El profesor, s. u., S. 44). Am Ende jedes Buchstabenabschnittes folgt in der Regel ein Stichwörterverzeichnis (tabula). Arturo BERNAL PALACIOS, El profesor de Pavia, Antonio de Gentilibus, y su 'Repertorium alphabeticum iuris', in: Bulletin of medieval canon law 19 (1989), S. 33–50, S. 43f., 50 (diese Hs.); Diego QUAGLIONI, Pietro del Monte a Roma: La tradizione del Repertorium utriusque iuris (c. 1453). Genesi e diffusione della letteratura giuridico-politica in eta umanistica, Rom 1984 (Studi e Fonti per la storia dell'Universita di Roma, 3); DERS., La justice et la modernité, in: À une déesse inconnue. La conception pré-moderne de la justice, Paris 2003, S. 103–112, online unter: <<http://books.openedition.org/psorbonne/19981>> (DOI: <https://doi.org/10.4000/books.psorbonne.19981>), abgerufen 20.01.2022; Rep. font. 4, S. 155f. (Lit.); SCHULTE, GQ 2, S. 318.

Rubrik (incipit): 1r *Sequitur littera R*

Incipit: 1r Raab. *Quamvis meretrix fuerit tamen principi de tribu Juda copulata ...*

Explicit: -

Edition / Textausgabe: mehrere Inkunabeldrucke (GW M25363, M25366, M25368, M25372, M25374). Verglichen wurde: Petrus de Monte, Repertorium iuris, hrsg. von Comes de Alvarotis, Padua, Johann Herbort, 16.XI.1480 (GW M25372).

Dr. Wolfgang Metzger
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 31.01.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html